

VORLESUNG DENKMALPFLEGE

BILDERSKRIPPT zur Denkmalpflege Vorlesung WS 2019/20

Nott CAVIEZEL, Univ. Prof. Dr. phil.

(Einführungsvorlesung 7.10.2019 ohne Bilderskript)



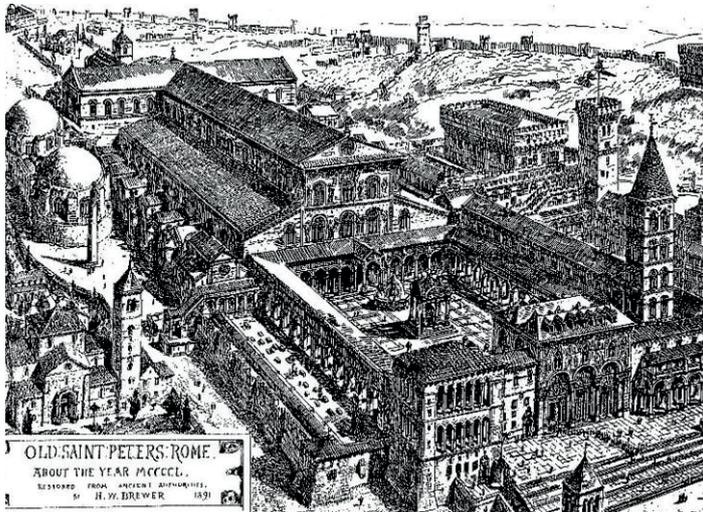
**„Blick in die frühe Neuzeit
Gelehrte, Romantik & Nationaldenkmäler“**

Karl Friedrich Schinkel 1781-1841, „Mittelalterliche Stadt an einem Fluss“, 1815, Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin

„Gelehrte, Romantik und Nationaldenkmäler“

3 zur Vorlesung vom 21.10.2019

Karl Friedrich Schinkel 1781-1841, „Mittelalterliche Stadt an einem Fluss“, 1815, Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:
Alte Petersbasilika in Rom, im Vorhof Baldachin mit antikem Pinienzapfen, Zustand zwischen 1483 und 1506.



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:
Beim Bau der U3 in Wien wurden Funde aus dem römischen Vindobona gemacht und in der Station Rochusgasse ausgestellt, darunter auch ein Pinienzapfen.



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO2:

1 Bronze-Pinienzapfen in der Vorhalle der Pfalzkapelle Aachen, antikes Stück aus Rom oder Kopie um 800. Ehem. Brunnen mit den vier Paradiesflüssen.

2 Bronze-Pinienzapfen im Belvederehof des Vatikans, ehem. vor dem Pantheon, dann vor der alten Petersbasilika.



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:
Der **Pinienzapfen**, bis heute ein weit verbreitetes Motiv.



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:

Reiterstandbild Kaiser Josef II. am Josefsplatz in Wien, größter Bronze-guss Österreichs, im Gußhaus gegossen, 1809 enthüllt (Franz Anton Zauner).

Einfriedung mit Bronze-ketten und vier Pfosten mit Pinienzapfen als Bekrönung. 2



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:
Wo heute der TU-Campus Gußhaus steht (Erich Boltenstern, 1965-1973, neue Fassade 2014/15) stand früher das historische denkmalgeschützte Gußhaus; ein alter Gussofen verschwindet, das Bistro Gußhaus erinnert an vergangene Zeiten.



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:
Félix Trutat, „Repos et désir“ oder „La Bacchante“, 1844 Louvre. Im Vordergrund ein Thyrsosstab mit Pinienzapfen (dionysisches Attribut). Komplexe Bedeutungen: Fruchtbarkeit, Begierde, Rausch.



Ergänzung zur Aachener Pfalzkapelle, VO 2:
Lange Tradition des Pinienzapfens.
1 Antikes Relief, ein Satyr mit Thyrsosstab stützt einen betrunkenen Satyr.
2 Bacchus-Priesterin mit Thyrsosstab, John Collier, 1889.



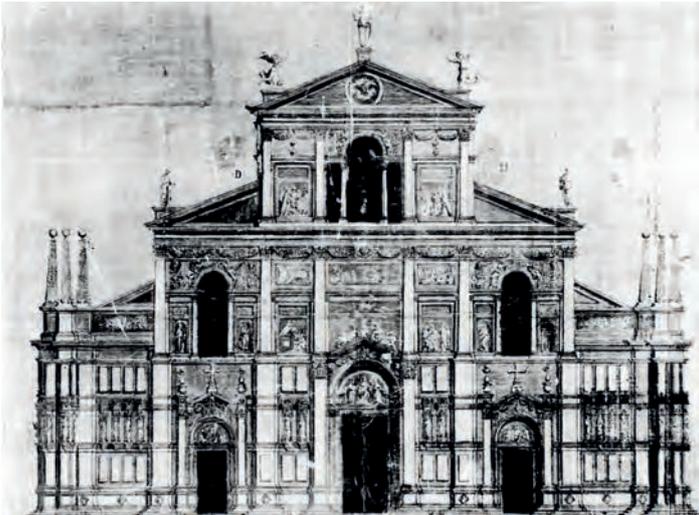
Paris, Château de Vincennes, Sainte-Chapelle
(Paris, Schloss von Vincennes, Sainte-Chapelle) von Norden
1389-1403 bzw. 1548-50 von Philippe de l'Orme fertig gestellt



Philibert de l'Orme
Château d'Anet, 1547-1555



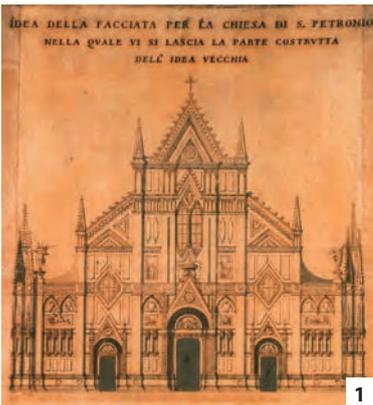
Bologna, Basilica di San Petronio
ab 1390-1479, 17.Jh.



Andrea Palladio, Fassadenplan für San Petronio Bologna
1572, Bologna, Museo dell' Opera di San Petronio



Projekte für die Vollendung der Fassade von San Petronio in Bologna
1 Giulio Romano (1545)
2 Girolamo Rainaldi (1626)



Projekte für die Vollendung der Fassade von San Petronio in Bologna
1 Mauro Tesi (1749)
2 Emilio Marcucci (1886)



Bologna
San Petronio während der Restaurierung der Fassade 2013



Im Jahre 2013 feierte man 350 Jahre Fertigstellung von San Petronio – mit unvollendeter Fassade.



London, Sir Christopher Wren, St. Paul's Cathedral
in Etappen 1675-1708



Christopher Wren
Eingangsturm („Tom Tower“) zum Christ Church College in Oxford, 1681



Christopher Wren
Eingangsturm („Tom Tower“) zum Christ Church College in Oxford, 1681



Christopher Wren
Eingangsturm („Tom Tower“) zum Christ Church College in Oxford, 1681
Nahansicht mit klassischen Details



Christopher Wren
Goßer Saal des Christ Church College in Oxford mit neuem Eingang von 1685 in gotischen Formen



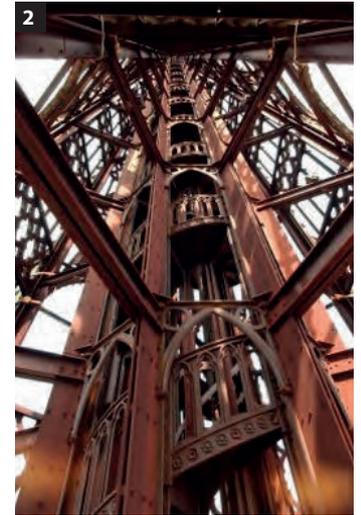
Christopher Wren
Goßer Saal des Christ Church College in Oxford
Detail am „nachgotischen“ Tor mit Monogramm des Architekten



Christopher Wren
Sheldonian Hall in Oxford, 1664-1669



Die lange Baugeschichte der gotischen Kathedrale von Orléans (F) (1), 13./14. Jh., 1601 ff., ist über Jahrhunderte vom Prinzip der Konformität geprägt. Erst 1829 wird der Vierungsturm (2) in Holz und Blei gebaut.



Die gotische Kathedrale von Rouen (F) (1), 12./13. Jh., erhielt erst 1884 einen neuen, sehr hohen Vierungsturmaufsatz (2) aus Eisen und Gusseisen. Formal dem Konformitätsprinzip folgend, materiell und konstruktiv aber zeitgenössisch nach neuestem Stand der Technik



Im Wienerwald befindet sich diese einfache, vernachlässigte Hütte. Sie erinnert in ihrer archaischen Form an die sog. „Urhütte“, von der bereits Vitruv im 1. Jh. v. Chr. berichtet, und die in der Architekturtheorie der Neuzeit auf der Suche nach den Ursprüngen der Architektur eine Rolle spielt.



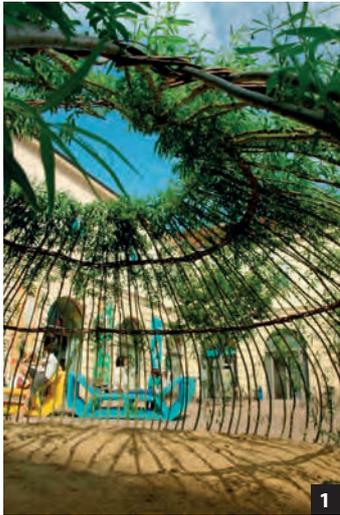
1 Marc-Antoine Laugier, Essai sur l'Architecture 1755, Frontispiz, „Die Urhütte“
2 deutsche Vitruv-Ausgabe: Walter Rivius, Vitruvius Teutsch, 1548, fol. 62, „Hüttenbau“



Sir James Hall, Entwurf für eine Flechtwerkkathedrale, 1792/93



Sog. Weidenkirche in Pappenberg (Bayern)



Zeitgenössische Beispiele von Bauten aus geflochtenen Pflanzen
1 & 3 Sandkasten für Kinder im Museumsquartier Wien
2 sog. Wicker Cathedral in Longrun Meadow (UK)



1 Kathedrale Strassburg, gotischer Bau ab 1245, Fassade durch Erwin von Steinbach ab 1284, Fertigstellung ab 1365, Glockengeschoss 1383-88; Turm ab 1399 (Ulrich v. Ensingen), Turmhelm 1429-39 (Johannes Hülz)
2 Denkmal für Werkmeister Erwin von Steinbach (um 1244 -1318) von André Friedrich 1842

Johann Wolfgang Goethe:
„...das ist deutsche Baukunst...“

Johanna Wolfgang Goethe
„Von deutscher Baukunst“ (1771/72)



Speyer, Dom Sankt Maria und Sankt Stephan, ab 1025/1030 bzw. 1090/1125
Ansicht von Osten

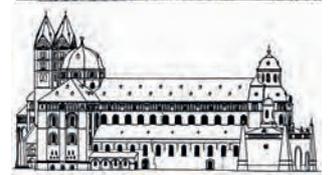


Rom, Diokletiansthermen, 298-306
Zeichnung von Marten van Heemskerck, 1532-36

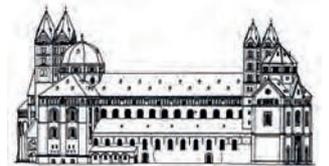
1 Rekonstruktion, Zustand nach 1755



2 Rekonstruktion, Zustand nach 1772 (Franz Ignaz Michael Neumann)



3 Rekonstruktion, Zustand nach 1857



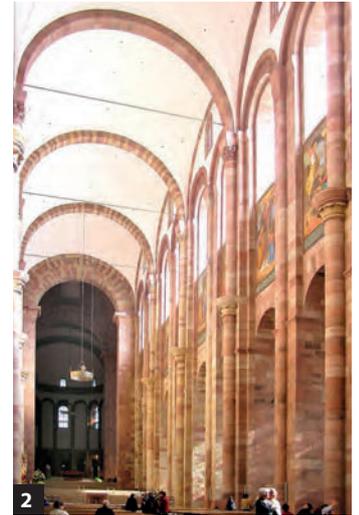
Speyer, Dom Sankt Maria und Sankt Stephan



Speyer, Dom Sankt Maria und Sankt Stephan
Ansicht Langhaus mit Baunaht Original-Rekonstruktion



Speyer, Dom Sankt Maria und Sankt Stephan
1 Westfassade, 1854-57 durch Heinrich Hübsch



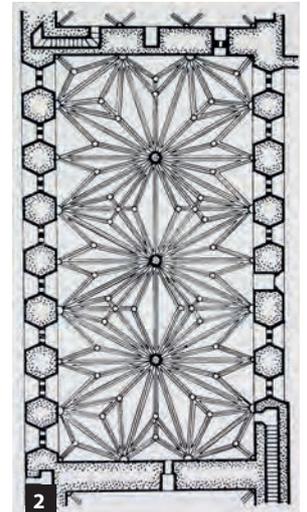
2 Innenansicht Mittelschiff



Marienburg (Malbork, Polen), 13./14. Jh.,
Hochschloss und Hochmeisterpalast von Südwesten



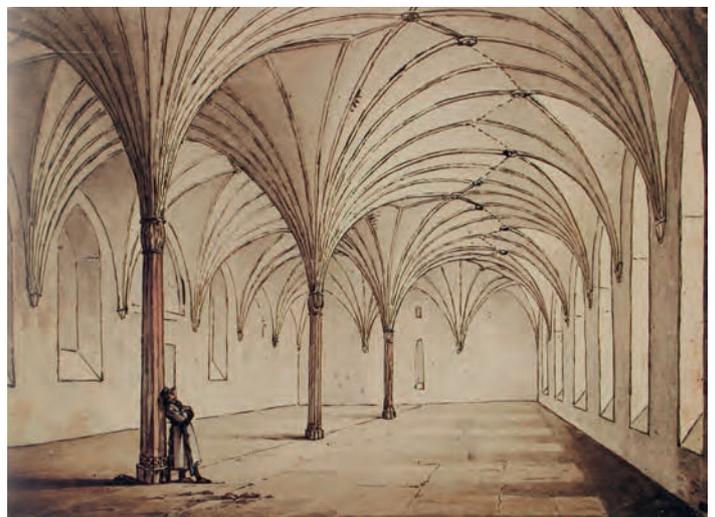
1 Friedrich Gilly (1772-1800) Gipsbüste von Johann Gottfried Schadow 1764-1850



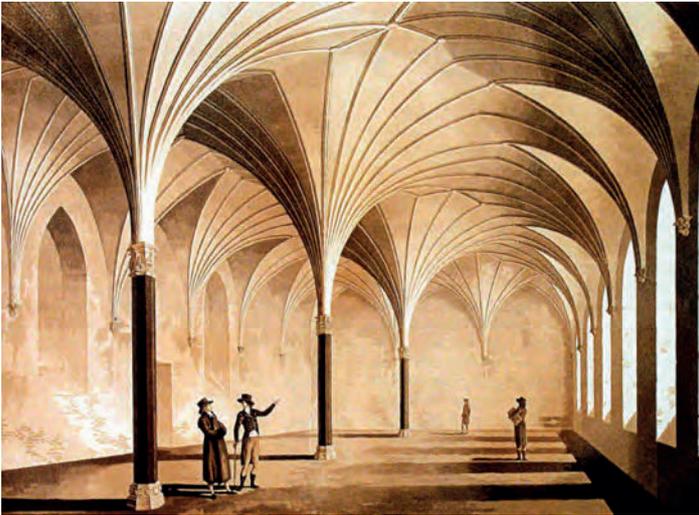
2 Grundriss des großen Remters (Refektorium, um 1320)



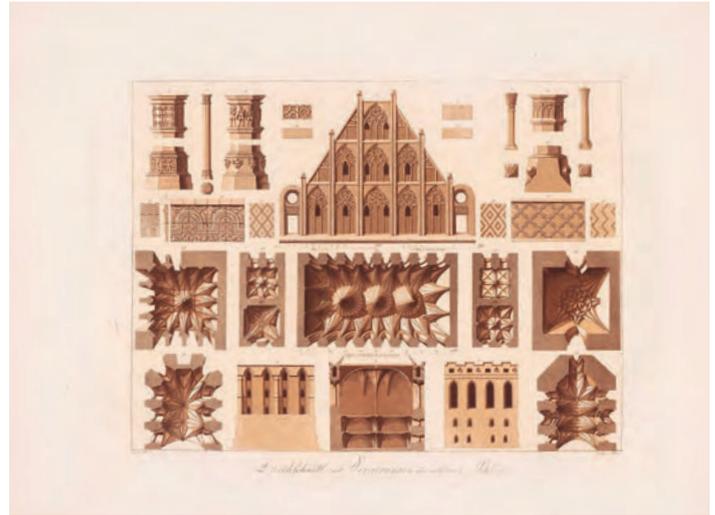
Marienburg (Malbork, Polen), 13./14. Jh.
Einzug der Ordensritter in den Großen Remter der Marienburg, Zeichnung von Friedrich Gilly, Feder über Grafit, laviert, 1794. (Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin)



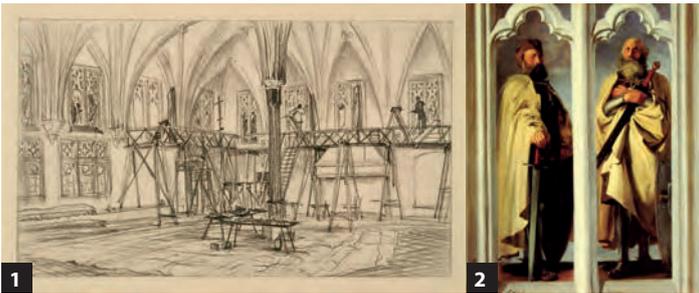
Friedrich Gilly, Das Refektorium in der Marienburg
Feder über Grafit, laviert 1794 (Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin)



Das Refektorium in der Marienburg
aus dem gestochenen Werk von Johann Friedrich Frick, 1799, nach einer Zeichnung von Friedrich Gilly



Tafel 18 aus dem gestochenen Werk von Johann Friedrich Frick, 1799 nach zeichnerischen Vorlagen von Friedrich Gilly



1 Adolph von Menzel (1815 -1905), Maler auf Gerüsten im Sommerremter der Marienburg, 1855
Zeichnung / Bleistift (Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin)
2 Studien für die Gemälde in der Marienburg
Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen und Ludger von Braunschweig, 1846 (Staatliche Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie)



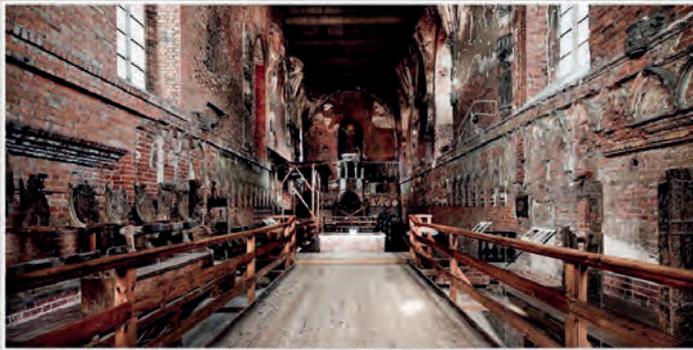
Marienburg (Malbork, Polen)
Blick auf die Schlosskirche vor dem Zweiten Weltkrieg



Marienburg (Malbork, Polen)
Blick auf die Schlosskirche nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs 1945



Marienburg (Malbork, Polen)
Blick auf die Schlosskirche heute die Kirche wurde gesichert und ist zugänglich, wurde aber als Mahnmal nicht restauriert



Marienburg (Malbork, Polen)

Das Innere der Schlosskirche wurde nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nur gesichert, aber nicht restauriert. Langhaus mit Blick zum Chor



Marienburg (Malbork, Polen)

Das Innere der Schlosskirche wurde nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nur gesichert, aber nicht restauriert. Ansichten des Wandaufbaus

Friedrich Schinkel:

- einmal diejenigen Teile, deren vollständige Erhaltung eine Wiederherstellung einzelner verloreener Theile ohne Bedenken zulässt ...

- zweitens diejenigen Theile, deren ursprüngliche Form und Bestimmung durch die Veränderungen in späterer Zeit zweifelhaft geworden ...

- Data sammeln ...



Karl Friedrich Schinkel

Friedrich-Werdersche Kirche auf dem Werderschen Markt, 1824-1836

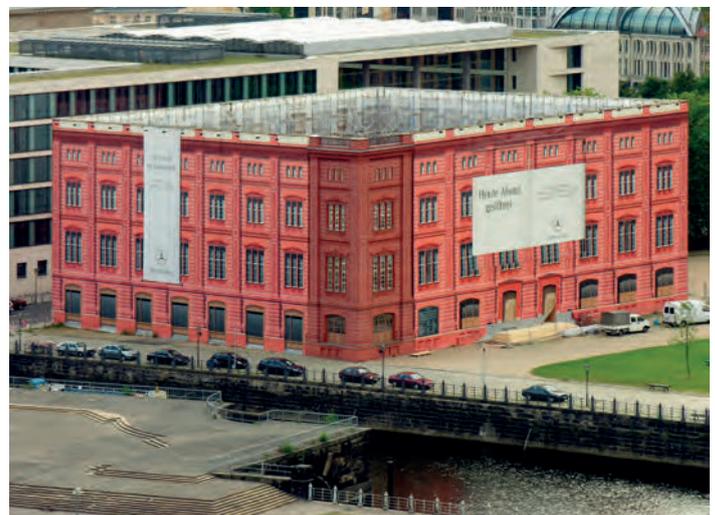


Karl Friedrich Schinkel (1781-1841), Bauakademie in Berlin (1), 1832-1836, zerstört

2 Schinkelplatz bei der Bauakademie, das Denkmal mit dem Standbild Schinkels von Friedrich Drake liegt am Boden, 1946, Foto von Friedrich Seidenstücker

3 Ruine der Bauakademie innen, 1950-52

4 Abriss der Bauakademie im Jahr 1961



Bauakademie in Berlin, Attrappe mit bemalter Plane (2004) vordere Ecke gemauerte Rekonstruktion (2001)



Karl Friedrich Schinkel, Kathedrale, um 1811, Öl auf Leinwand
(Potsdam, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg)



Karl Friedrich Schinkel, Mittelalterliche Stadt an einem Fluss, 1815
(Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin)



Karl Friedrich Schinkel, Entwurf zu „Die Jungfrau von Orleans“
(Kathedrale zu Reims), 1817 Zeichnung / Gouache,
Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin



Kölner Dom, 12. Jh. bis ca. 1510
Vollendung 1842-1880



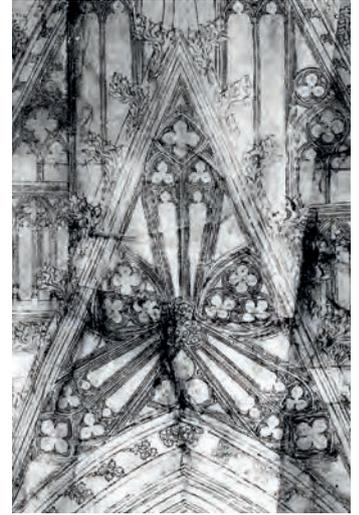
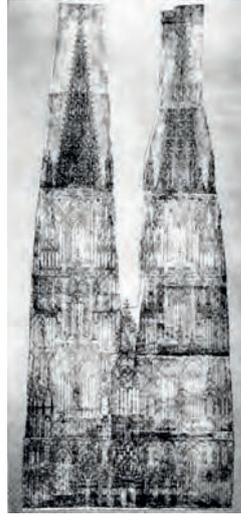
1 Ansicht von Köln, 1531, Ausschnitt aus dem Holzschnitt von Anton Woensam,
mit Baukran auf dem Turmstumpf
2 aktuelles Panorama der Stadt Köln



„Der Kölner Dom am Ende des Mittelalters“
Zeichnung von Angelo Quaglio, 1809, aus dem Werk von Sulpiz de Boisserée,
2. Ausgabe



Domkran vor Beginn des Abbruchs, Foto um 1868 (Köln, Dombauarchiv)

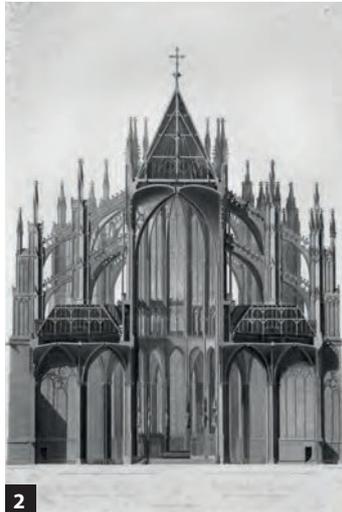


Mittelalterlicher Fassadenplan (Plan F) des Kölner Doms
Zeichnung, Feder/auf Papier, um 1300 (Köln, Dombauarchiv)



1

1 Karl Begas d.Ä. (1794-1854), Sulpiz de Boissérée, Bleistiftzeichnung von 1822, Köln Privatbesitz



2

2 Kölner Dom, Querschnitt durch den Chor in der Breite. aus dem „Domwerk“ von Sulpiz de Boissérée (Zeichnung von Maximilian Heinrich Fuchs 1809, Stich von Christian Friedrich Traugott Duttenhofer 1811/14)



Kölner Dom von Südosten in antizipierter Vollendung

Kupferstich von Christian Friedrich Traugott Duttenhofer nach Maximilian Heinrich Fuchs, aus dem „Domwerk“ von Sulpiz Boissérée, 1. Lieferung, Stuttgart 1821 (Kölnisches Stadtmuseum – Rheinisches Bildarchiv)



Vergleich von zwei Darstellungen aus dem Stichsammelwerk von Sulpiz de Boissérée
Der Kölner Dom am Ende des Mittelalters und nach seiner wünschbaren Fertigstellung (vgl. vorhergehende Folien)



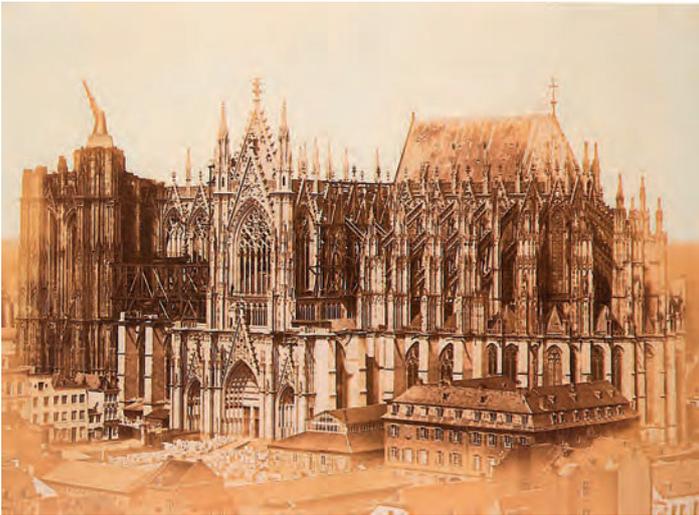
1

1 Kölner Dom, Hauptseite in antizipierter Vollendung Kupferstich von Christian Friedrich Traugott Duttenhofer nach Maximilian Heinrich Fuchs aus dem „Domwerk“ von Sulpiz Boissérée, 1. Lieferung, Stuttgart 1821

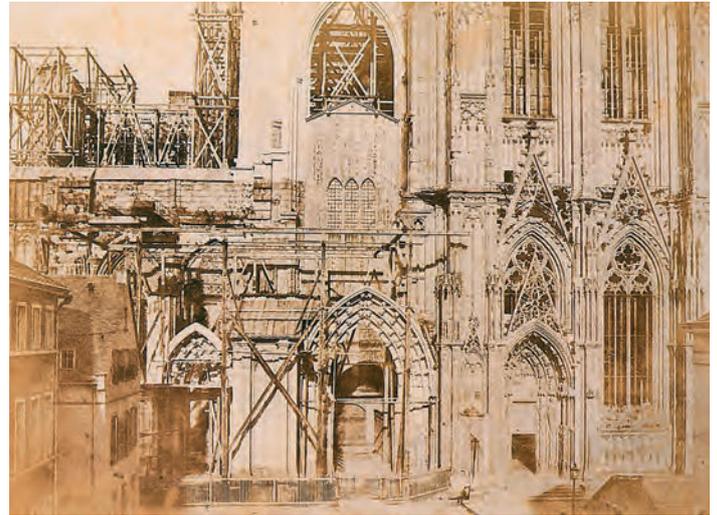


2

2 aktuelle Aufnahme



Kölner Dom, Beginn des Weiterbaus der Westfassade
Fotografie Spätsommer 1853 (Köln, Dombauarchiv)



Kölner Dom von Südosten, Fotografie Ende 1855 (Köln, Dombauarchiv)



1 Kölner Dom von Osten, Fotografie nach dem 15. Okt 1880 (Köln, Dombauarchiv)
2 Vollendete Westfassade des Kölner Doms mit Gerüst, Juli/August 1880,
Foto J.H. Schönscheidt (Köln, Deutschland)



Bei der Vollendung des Kölner Doms hat man sich der neuesten Technik bedient und im Dach keine Holzkonstruktion, sondern ein modernes Eisentragwerk eingebaut.



Historischer Festzug zur Domvollendung

1 Widmungsblatt
2 Festwagen „Die Germania hält den Lorbeerkrantz preußisch-deutscher Siege schützend über dem Kölner Dom“, T.Avernus, 1880



Kunstdenkmäler anstatt Gummibärchen

Straßburger Münster, Frankfurter Römer, Brandenburger Tor Berlin, Porta Nigra Trier und Kölner Dom



1



2

1 Ulmer Münster, ab 1377, Fotografie 1876
2 Ansicht von Westen, Fotografie um 1900, nach der Vollendung 1880 - 1890 gemäß Plan von Matthäus Böblinger



1



2

1 Lambertikirche in Münster i. Westfalen, Turm 1888/89
2 nach dem Vorbild des Turms am Münster von Freiburg i.Br. (1330) vollendet



1



2

1 Münster in Bern (1421 begonnen)
2 Zustand vor der Vollendung 1891/93 (Bild rechts)



Braunschweig, Burg Dankwarderode, ab 1175 durch Heinrich dem Löwen erbaut, nach Brand 1873 entdeckte Ruinen der alten Burg



Braunschweig, Burg Dankwarderode
wiederaufgebaute bzw. neu errichtete Burg, Postkarte um 1900



Antoni Gaudi (1852-1926), Kirche der Sagrada Família in Barcelona
1882 begonnen, soll bis 2026 vollendet sein